

Bellymed

Gebrauchsinformation - sorgfältig lesen!

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Medizinproduktes beachten sollen. Falls Sie unsicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte hierzu an Ihren Arzt oder Apotheker.

Abführpulver
Medizinprodukt

Eigenschaften:

Abführpulver verbessert die Stuhlbeschaffenheit und erhöht die Stuhlmenge. Dadurch kommt es zu einer regelmäßigen und mühelosen Stuhlentleerung.

Zusammensetzung:

100 g Pulver enthalten: 100 g Macrogol 3350 (Polyethylenglykol 3350).

Darreichungsform:

Pulver zur Herstellung einer Trinklösung zum Einnehmen.

Anwendungsgebiete:

Zur Anwendung bei chronischer Verstopfung bei Erwachsenen.

Grundlage für eine gesunde Verdauung sind richtige Ernährung und ein angepasster Lebensstil:

- Achten Sie bei Ihrer Nahrung auf hohen Faseranteil (Ballaststoffe) und nehmen Sie viel Flüssigkeit zu sich (z. B. Mineralwasser, Fruchtsäfte).
- Wenn Sie Ihrem Körper viel Bewegung gönnen, unterstützen Sie damit auch Ihre Verdauung.

Eine Diät, die die Darmtätigkeit anregt, kann mit Abführpulver ergänzt werden.

Wann dürfen Sie Abführpulver nicht einnehmen?
Sie dürfen Abführpulver nicht einnehmen bei:

- Bauchschmerzen unklarer Ursache
- bestimmten Erkrankungen des Verdauungstraktes und des Dickdarmes wie:
 - Darmverengung oder Darmverschluss
 - Darmdurchbruch (Perforation) oder Gefahr eines Durchbruches
 - schwere entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa
 - toxisches Megacolon (schwere Form der Colitis ulcerosa)
- Koprostase (Kotstau, Kotverhärtung und Entleerungsstörung)
- bekannter Überempfindlichkeit gegen Macrogole (Polyethylenglykole).

- Bei anderen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes oder der Speiseröhre sollten Sie vor der Einnahme von Abführpulver mit Ihrem Arzt Rücksprache halten.

Wenn Sie zu Störungen im Wasser- und Elektrolythaushalt neigen (Herz-, Leber- oder Niereninsuffizienz, Einnahme von harntreibenden Mitteln), sollte die Anwendung von Abführpulver nur auf ausdrückliche ärztliche Anweisung und mit erhöhter Vorsicht erfolgen. Bei Ihnen ist dann bei Auftreten von Durchfällen eine Kontrolle des Wasser- bzw. Elektrolythaushaltes durch einen Arzt angezeigt.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Es bestehen keine Erfahrungen bezüglich der Anwendung von Abführpulver in Schwangerschaft und Stillzeit. Eine Anwendung darf nur nach strenger Indikationsstellung und auf ausdrückliche ärztliche Anweisung mit erhöhter Vorsicht erfolgen. Schädliche Effekte für das ungeborene Kind sind jedoch nicht zu erwarten, da das Abführpulver nicht aus dem Darm in den Körper aufgenommen wird.

Gibt es Wechselwirkungen mit anderen Mitteln?

Es liegen keine klinischen Berichte über Wechselwirkungen mit Arzneimitteln oder anderen Medizinprodukten vor. Abführpulver erhöht jedoch die Löslichkeit von Stoffen, die in Alkohol löslich und in Wasser relativ unlöslich sind. Daher besteht theoretisch die Möglichkeit, dass die Aufnahme solcher Stoffe in den Körper vorübergehend verringert werden kann. Aus diesem Grund sollten Arzneimittel oder andere Medizinprodukte mit einem zeitlichen Abstand von mindestens 2 Stunden eingenommen werden.

Wie sollten Sie Abführpulver einnehmen?

Das Pulver wird in 150 ml Wasser, Saft oder anderen klaren Getränken vollständig aufgelöst und getrunken. Bitte verschließen Sie die Dose sofort nach der Einnahme.

Hinweis: Das Pulver muss auf jeden Fall in Flüssigkeit aufgelöst werden. Das Pulver darf nicht direkt eingenommen werden! Die trinkfertige Lösung möglichst umgehend trinken und nicht länger stehen lassen!

Wie viel und wie oft sollten Sie Abführpulver einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet:

Erwachsene: 1 - 2 x täglich 1 gestrichener Messlöffel (ca. 14 g Pulver).

Ältere Patienten: Zu Beginn der Behandlung wird nur 1 gestrichener Messlöffel (ca. 14 g Pulver) pro Tag empfohlen.

Erfahrene Anwender können die Dosis zwischen einem halben Messlöffel und einem gestrichenen Messlöffel variieren und somit den Erfordernissen anpassen. Bei Mengen von weniger als einem halben Messlöffel pro Dosis tritt erfahrungsgemäß keine ausreichende Wirkung mehr ein.

Wie lange sollten Sie Abführpulver einnehmen?

Wie bei allen Abführmitteln wird der längerfristige Gebrauch nicht empfohlen.

Der Zeitraum für eine Behandlung mit Abführpulver sollte normalerweise 2 Wochen nicht überschreiten. Bei Bedarf kann jedoch Abführpulver wiederholt eingesetzt werden.

Sollte nach 2 Wochen noch keine Besserung eingetreten sein, ist unbedingt ein Arzt aufzusuchen.

Was ist zu tun, wenn Sie Abführpulver in zu großen Mengen eingenommen haben?

Bei Überdosierung können starke Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und schwere Durchfälle auftreten. Es ist mit einem extensiven Flüssigkeitsverlust zu rechnen. Bitte wenden Sie sich umgehend an einen Arzt.

Was ist zu tun, wenn Sie Abführpulver in zu geringen Mengen eingenommen haben?

Wenn Sie eine Anwendung vergessen haben oder zu wenig eingenommen haben, setzen Sie bitte die Einnahme in der normalen Dosierung fort. Nehmen Sie nicht mehr ein!

Welche Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Abführpulver auftreten?

Häufig: Völlegefühl, Blähungen, Bauchschmerzen, Übelkeit. Durchfall, der auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch auftreten kann, klingt nach Absetzen der Therapie innerhalb von 24 - 48 Stunden ab. Die Therapie kann anschließend mit einer geringeren Dosis, z. B. mit halb vollem statt vollem Messlöffel fortgesetzt werden.

Gelegentlich: Erbrechen, unfreiwilliger Abgang von Stuhl, Schmerzen im Oberbauch, Reizmagen, Blähungen (Blähsucht), Kopfschmerzen und Schwindel.

In Einzelfällen: Allergische Reaktionen (Hautausschläge, Juckreiz, Atmungsbeschwerden).

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:

Abführpulver enthält Macrogol 3350. Bei Überempfindlichkeit gegen diese Substanz darf Abführpulver nicht angewendet werden.

Bei Kindern unter 14 Jahren sollte Abführpulver nicht angewendet werden, da mit diesem Medizinprodukt keine ausreichenden Erfahrungen über die Anwendung bei Kindern vorliegen.

Bei Symptomen, die auf eine Verschiebung des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes hinweisen (z.B. Ödeme [Wassereinlagerung im Gewebe], Atemnot, zunehmende Müdigkeit, Dehydratation [Austrocknung], Herzversagen), sollte die Einnahme von Abführpulver sofort beendet, durch einen Arzt Elektrolytmessungen vorgenommen und bei Abweichungen sollten entsprechende Gegenmaßnahmen durchgeführt werden.

Bei älteren Menschen sollte Abführpulver nur unter erhöhter Vorsicht angewendet werden, da ältere Menschen erfahrungsgemäß empfindlicher auf mögliche unerwünschte Wirkungen reagieren. Dies ist besonders bei Auftreten von Durchfällen und einer möglichen Störung des Wasser- und Elektrolythaushaltes zu beachten.

Lagerungshinweis:

Dicht verschlossen, kühl, trocken und nicht über 25 °C aufbewahren.

Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.

Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr anwenden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Das Pulver ist nach dem ersten Öffnen maximal 4 Wochen lang haltbar.

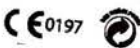


Vertrieb:

Pharno-Wedropharm GmbH
Heinrichstr. 3
21244 Buchholz i.d.N.



Löns Pharma AG
Zuriftstr. 18
21244 Buchholz - Germany



Stand der Information:
Januar 2007

Rev 05